

Foto: Sammy Minkoff



Geburtstag der Gutsberrin, und Gutsberrren-Cup, und weißblauer Himmel, und feinschmeckerische Genüsse: Herzlichen Glückwunsch an Frau Christa Filser und ebensolchen Dank an die ganze Familie

Golfspielen nach Gutsherrenart

Was damit gemeint ist? Ganz einfach: ein Turniertag von morgens bis nach Mitternacht und rundum alles vom Feinsten. Weißblauer Himmel strahlte um die Wette mit den Mienen der Spieler, die glücklich einen der begehrten Startplätze beim Gutsherren-Cup ergattert hatten.

Zunächst schaffte man beim gemeinsamen Frühstück die notwendige Unterlage, um für die bei einem Kanonenstart kalkulierte Spielzeit von fünf

Stunden gerüstet zu sein. Außerdem konnten auch die während der Runde verlorenen Kräfte an zwei opulent ausgestatteten Halfway-Stationen reaktiviert werden.

Nach Turnierende lockte das verführerische Küchenbuffet von Herrn Schlösser und man machte es sich auf der Terrasse gemütlich, um den herrlichen Sommertag zu genießen, nebenbei Scores zu zählen und die spielentscheidenden Schläge darzustellen. Für

18 Uhr bat Familie Filser zum Aperitif; im Anschluß daran zu einem feinen 4-Gänge-Menü.

Die heitere, entspannte Stimmung des Tages übertrug sich übergangslos auf den Abend. In launiger Rede dankte Präsident Wolfgang Künneth der gesamten Familie Filser für das großzügig gesponserte Turnier. Besonders bemerkenswert erschienen ihm die guten Beziehungen des Gutsherren zu höheren Mächten, die diesem Traditionsturnier von jeher ideales Golfwetter bescherten. Bei der anschließenden Siegerehrung assistierte ihm Teresa, die

jüngste Enkelin von Christa und Sepp Filser.

Für die sportliche Überraschung sorgte ein Mitglied der Damenmannschaft: Christine Grün gewann mit 29 Bruttopunkten das Gesamtbrutto des Tages und damit den Gutsherren-Cup.

Viel Beifall erhielten die „Souvenirs“ für ihre Musik. Die nostalgischen Titel und die wohl temperierte Lautstärke trafen voll den Geschmack der Gäste.

Vielen herzlichen Dank an Familie Filser für diesen gelungenen Tag.

AKü

Foto: Dr. Christa Häser



Foto: Hans-Peter Huber



Die Sieger und Plazierten am Beginn eines festlichen Abends

Präsidentencup bei Sonne – Wind und Regen

Dieses Jahr stand unser Golfplatz nicht unter Wasser, sondern er präsentierte sich trotz Wind und Regen in der zweiten Tageshälfte in begeisternd schönem und guten Pflegezustand – Dank und Lob an Herrn Ruhdorfer und sein Team, sowie an unseren neuen Platzreferenten, der ja nebenbei auch unser Präsident ist.

Die festliche Abendveranstaltung zeichnete sich nicht durch beengende Überfüllung aus, dafür spielten die uns allen seit vielen Jahren bekannten Bandmusiker um Billy Gorlt so schwungvoll und mit solistischen Leckerbissen gespickt (ich denke dabei an das Solo des Schlagzeugers während der Vorspeise) auf, dass der köstliche

Spargelsalat auf lange Zeit unvergessen bleiben wird.

Der Sieger des Tages war nicht wie im vorigen Jahr ein junges Mädchen, sondern ein „alter Dackel“ – wie sich Thomas Häser selbst bezeichnete.

Alle, die den Präsidentencup mit gespielt haben, werden mir beipflichten: trotz aller eventuellen Widrigkeiten, es war ein wunderschöner Golftag, ein festlicher und gemütlicher Abend und wir danken Angelika und Wolfgang Künneth, dass sie uns nun schon so viele Jahre einen solchen Tag schenken. Ch. H

OFFENE GOLFWOCHEN 2001

8 abwechslungsreiche Turniere bietet wieder die offene Golfwoche vom 20. bis 29. Juli 2001.

Das Trainingsprogramm wurde an unsere Mitglieder und Gäste versandt.

1. Platz für die Damen-Mannschaft im GC Bad Wiessee

Captain Barbara Hipp geht baden

Anhaltend strömender Regen, Sturzbäche von den Hängen, patschnaß bis auf die Haut; nichts von alledem hat unsere Damenmannschaft – trainiert von Peter Zorich und unterstützt durch Martina Eberl – davon abhalten können, mit 6 Punkten Vorsprung das Turnier in der deutschen Oberliga souverän für sich zu entscheiden und so den im letzten Jahr erkämpften Platz zu verteidigen.

„Wenn wir am Sonntag bei diesem

Wetter nicht auch noch spielen wollen, müssen wir einfach gewinnen. Ich glaub' zwar auch nicht, daß wir das können, aber wenn wir gewinnen, dann spring ich freiwillig in den Tegernsee.“

Mit diesen Worten motivierte Damen-Mannschaftscaptain Barbara Hipp am Freitagabend ihre am Wetter verzweifelnden Damen. Und wie man sieht, wir haben gewonnen und sie ging baden (wenn auch nicht im Tegernsee). G. S.

Foto: Gerdi Steinbeisser



Unsere Damenmannschaft nach dem souveränen Sieg in der deutschen Oberliga



Foto: Andreas Naumann

...aber wenn wir gewinnen, springe ich freiwillig in den See...

Manfred Gebauer im Gespräch mit Martina Eberl:

“Was war los Martina?”

Martina – zu Beginn dieser Saison vermissten Dich viele Clubmitglieder beim Training. Wie kam das?

Ich habe mich freiwillig einer Therapie gegen Eßstörungen unterzogen, die mir in den Monaten zuvor ernsthafte Probleme bereitet hatten. Zum Glück bekam ich schon im Februar im Therapiezentrum für Eßstörungen in München einen Platz. Die Behandlung war mit dem Deutschen Golfverband und den Trainern Markus Neumann und Uli Zilg abgestimmt.

Wie kam es zu diesen Problemen?

Neben der Freude am Golfspielen sah ich mich mit wachsenden Erfolgen auch einem sehr starken Leistungsdruck ausgesetzt, dem ich zunehmend mit unkontrolliertem Essen begegnete. Durch die Therapie wollte ich die Ursachen ergründen und lernen, mein Verhalten besser zu steuern.

Wie wirst Du künftig mit dem Leistungsdruck umgehen?

Ich weiß heute, daß die Ursache überwiegend in meinem extremen Drang zur Perfektion liegt, der im Leistungssport wie im täglichen Leben

meine Maxime ist - oder besser war. Ich werde das in Zukunft besser kontrollieren können.

Bekamst Du während der Therapie keine Golf-Entzugserscheinungen?

Und ob. Es war grausam. Sieben Tage die Woche Therapie und das drei Monate lang. Anfangs durfte ich nicht mal einen Golfschläger in die Hand nehmen. Keine Teilnahme am diesjährigen Sherry-Cup in Sotogrande, einem meiner Lieblingsturniere, das ich 1999 und 2000 gewonnen hatte.

Foto: Sammy Minkoff



Martina Eberl „...eine neue Relation zwischen Training und Spiel gefunden“

Sieg!

Foto: Sammy Minkoff



Sieg im 5-Seen-Cup der Jugend am 23. Juni in Tutzing. Mit 192 Punkten – 32 über dem Favoriten Feldafing – siegten zu ihrer eigenen Überraschung unsere begeisterten Moritz Grün, Dennis Klimaschewski, Nils Löchelt, Alexander Minkoff, Roman Stützer und Monika Walker
Herzlichen Glückwunsch!

Bayerische Mannschaftsmeisterschaften 2001

Dieses Jahr spielte die 1. Mannschaft des GC Wörthsee erstmals in der obersten bayerischen Spielklasse. Unter guten Wettkampfbedingungen konnte sich die unerfahrene Zusammensetzung leider nicht gegen das eingespielte Team aus Garmisch behaupten und stieg zusammen mit dem GC Olching in die 2. Liga ab. Es bleibt, den diesjährigen bayerischen Meister auf dem anspruchsvollen Platz des GC Lichtenau zu nennen: den Nürnberger Golfclub am Reichswald. Und es bleibt die Hoffnung auf den Wiederanstieg im kommenden Jahr.

Marcus Noll

4er Clubmeisterschaften 2001!

Donnerwetter! Unter regnerischen Bedingungen fanden die vorverlegten 4er Clubmeisterschaften des GCW statt. 5½ Flights, der ursprünglich 6

gemeldeten kämpften über zwei Runden bei Wind und Wetter um den Titel. 50% trotzten dem Wetter, die anderen machten »no return«. Das Stechen um den 2. Platz entschieden André Bernreiter und Marcus Wallner gegen Spötzel Vater und Sohn mit einem Par am 37. Loch für sich. Mit Abstand konn-

Seit Mai haben wir Dich wieder im Club beim Training gesehen. Du bist also wieder gut drauf?

Ja. Ich habe fünfmal pro Woche trainiert und fühle mich locker. Ich habe wieder den Spaß am Golfspielen, der mir letztes Jahr nach der Weltmeisterschaft in Berlin zeitweise fehlte. Vor allem habe ich eine bessere Relation zwischen Training und Spielen auf dem Platz gefunden.

Wie sehen Deine Pläne für die laufende Saison aus?

Im Juli werde ich bei der Mannschafts-Europameisterschaft in Spanien für das deutsche Team starten, danach zwei internationale Turniere in Finnland und Italien spielen und im August an der Ladies German Open und der Einzel-Europameisterschaft in Italien teilnehmen.

Und dazwischen spielst Du auch in der 1. Mannschaft (Regionalliga) und der Damenmannschaft (Oberliga) des GCW und betreust auch noch die Jugendmannschaft?

Ja, ich mache das sehr gerne und versuche bei meinem Turnierplan darauf Rücksicht zu nehmen. Ich fühle mich einfach wohl beim GCW.

Martina, der GCW wünscht Dir viel Erfolg, Gesundheit und schöne Siege.

ten jedoch die Eberl-Geschwister das Turnier für sich entscheiden. In Vertretung von Manfred Gebauer hielt Bernd Janich die Siegerehrung und beglückwünschte die Wörthseer 4er Clubmeister 2001 mit einem Glas Prosecco.

St. H.

Durchspielen lassen – ein Thema der Etikette

Hand auf's Herz: Lassen Sie durchspielen, wenn ein Flight auf der Golfrunde hinter Ihnen aufgelaufen ist? Oder bekräftigen Sie und Ihre Mitspieler sich gegenseitig in der Meinung, der nachfolgende Flight musste zu keinem Zeitpunkt warten?

Hier unsere generelle Regelung:

Zweiballspele haben von Montag bis Freitag Anspruch darauf, unaufgefordert jedes Drei- und Vierballspiel zu überholen.

Drei- und Vierballspiele haben am Wochenende und an Feiertagen das Vorrecht vor Zweiballspele.

Jedes Spiel über die volle Runde hat den Anspruch, dass ihm Gelegenheit gegeben wird, jedes Spiel über eine abgekürzte Runde zu überholen.

Einzelspieler haben kein Platzrecht und müssen jedes andere Spiel überholen lassen. Spieler einer Runde für das Jahreswettspele haben jederzeit Anspruch auf Durchspielen.

Manfred Gebauer



Glückwunsch – Bayerische Meister!

Jungen-Mannschaft des Golfclub Wörthsee wurde Bayerischer Meister

Die Jungen-Mannschaft des Golfclub Wörthsee e. V. belegte in der Besetzung Valentin Hipp, Jan Isaakson, Robert Meitz, Alexander Spötzel, Martin Tscheliesnig und Raphael Tscheliesnig, bei der Jungen-Mannschaftsmeisterschaft am 23.-24. Juni 2001 im Golfclub Altötting-Burghausen von 20 gestarteten Mannschaften den

1. Rang und wurde damit Bayerischer Meister.

Die Jungen-Mannschaft des Golfclub Wörthsee e. V. qualifizierte sich somit zum Bundesfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jungen im Golfclub Nabetal e. V. in Bad Münster am 4. und 5. August 2001.

Erfolgreiche Arbeit unserer Platzmarschalls

Inge Weber und Winfried Hundhausen wurden vor genau einem Jahr offiziell vom Vorstand beauftragt, als Starter und bei Platzkontrollen auf die Etikette zu achten und so beizutragen zu einem harmonischen Miteinander. Hier ist ihr Bericht:



Marschall Inge Weber

Mitglieder und Gäste reagieren sehr positiv auf unsere Kontrollfahrten. „Das hätten wir schon früher einführen sollen“, hören wir – und „Sie sollten viel mehr unterwegs sein“. Anfangs, solange wir noch wenige Mitglieder kannten, wurden wir manchmal schief angesehen, wenn wir die Clubplakette kontrollieren wollten oder nach dem Namen fragten. Heute wird die Plakette schon beim Näherkommen lachend gezeigt.

Immer wieder erwischen wir schwarze Schafe, die ohne Greenfee zu spielen versuchen; Herrschaften vom feinsten Adel bis zum netten Menschen von nebenan. Groteske Ausreden haben sie zum Teil – aber zahlen müssen sie alle, auch wenn jemand angeblich nur einen 1000-DM-Schein hat. Der wird dann gewechselt. Das bringt dem Club richtig Geld.

Ansonsten geht es immer wieder um das Spieltempo, ums Durchspielen lassen aber auch sehr wohl um Fragen der Kleidung. Und Dienstleistung ist erwünscht, hier eine Kopfschmerztablette, dort ein Bleistift, ein paar Tees oder die Bitte, einen Schläger suchen zu helfen.

Die Arbeit macht viel Freude, die Mitglieder sind richtig nett zu uns und begrüßen, was wir tun. bf



Marschall Winfried Hundhausen

Hole in One

Hans Jardin beim Angolfen am 29.04.01 am Loch 11, weiß, 177 m mit Holz 3

Herzlichen Glückwunsch!
Wir bedanken uns für die Spende von DM 600,- in die Jugendkasse.

IMPRESSUM

„Tee Times“ wird herausgegeben vom PR-Ausschuß des Golfclub Wörthsee e. V.

Dieter Banzhaf (bf) (Leitung)
Dr. Christa Häser (Ch. H.), Stephanie Huber (St. H.), Angelika Künneht (AKÜ), Andreas Naumann (AN), Gerdi Steinbeisser (G. S.)

Fotos:
Dr. Christa Häser, Hans-Peter Huber, Sammy Minkoff, Andreas Naumann, Gerdi Steinbeisser

Gestaltung und Produktion:
Pabst Layout, Gräfelfing

Satz und Druck:
Mayr Miesbach, Druckerei und Verlag GmbH, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Erscheinungstermine:
April und August in 4seitiger Ausgabe
Juni und Oktober in 2seitiger Ausgabe

Fotos: Sammy Minkoff